

## **Zwangsrente für alle**

**Weil für die gesetzliche Rentenversicherung weitere Einschnitte und Nullrunden als unausweichlich gelten, soll eine zusätzliche private Altersvorsorge zur Pflicht werden.**

Angesichts der desolaten Rentenfinanzen muss nach Auffassung von CSU-Chef Edmund Stoiber auch über eine Heraufsetzung des Rentenalters nachgedacht werden. Die CDU-Arbeitnehmerschaft will dagegen erreichen, dass Arbeitnehmer mit vielen Beitragsjahren schon mit 63 in Rente gehen dürfen.

Dass die bisher freiwillige Riester-Rente im Zuge der laufenden Koalitionsgespräche zur Pflicht gemacht werden könnte, galt in Verhandlungskreisen am Wochenende allerdings als äußerst unwahrscheinlich. Die "Bild"-Zeitung hatte zuvor berichtet, da weitere Einschnitte und Nullrunden bei der Rente als unausweichlich gälten, solle die zusätzliche private Altersvorsorge künftig obligatorisch werden. Die Details und möglichen Ausnahmen bei bestehenden Betriebsrenten-Ansprüchen und anderen Vorsorgemöglichkeiten würden noch in Arbeitsgruppen beraten. Verhandlungskreise hielten dagegen eine Riester-Pflicht für "nahezu ausgeschlossen". (...)

**Weil für die gesetzliche Rentenversicherung weitere Einschnitte und Nullrunden als unausweichlich gelten, soll eine zusätzliche private Altersvorsorge zur Pflicht werden.**

Angesichts der desolaten Rentenfinanzen muss nach Auffassung von CSU-Chef Edmund Stoiber auch über eine Heraufsetzung des Rentenalters nachgedacht werden. Die CDU-Arbeitnehmerschaft will dagegen erreichen, dass Arbeitnehmer mit vielen Beitragsjahren schon mit 63 in Rente gehen dürfen.

Dass die bisher freiwillige Riester-Rente im Zuge der laufenden Koalitionsgespräche zur Pflicht gemacht werden könnte, galt in Verhandlungskreisen am Wochenende allerdings als äußerst unwahrscheinlich. Die "Bild"-Zeitung hatte zuvor berichtet, da weitere Einschnitte und Nullrunden bei der Rente als unausweichlich gälten, solle die zusätzliche private Altersvorsorge künftig obligatorisch werden. Die Details und möglichen Ausnahmen bei bestehenden Betriebsrenten-Ansprüchen und anderen Vorsorgemöglichkeiten würden noch in Arbeitsgruppen beraten. Verhandlungskreise hielten dagegen eine Riester-Pflicht für "nahezu ausgeschlossen".

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) lehnt einen Zwang zur

Privatvorsorge kategorisch ab. "Eine Riester-Pflicht bringt nur noch mehr Bürokratie und Kosten", sagte GDV-Sprecherin Gabriele Hoffmann der "Bild"-Zeitung. "Geringverdiener werden auch mit einer Zwangsrente nicht erreicht, weil sie häufig keinen festen Arbeitsplatz haben. Aber genau um diese Verbraucher geht es bei Riester." (...)

Der Mannheimer Ökonom Axel Börsch-Supan forderte, die Frühverrentung auf Kosten der Rentenversicherung zu stoppen. Damit ließen sich die kurzfristigen Finanzprobleme der Rentenversicherung beheben, sagte er dem "Tagesspiegel am Sonntag". Derzeit entfielen 25 Prozent des Budgets der Rentenversicherung auf Ausgaben für den vorzeitigen Ruhestand. Das entspreche fünf Beitragspunkten. Erhöhe man die Abschläge für einen vorgezogenen Renteneintritt deutlich, könne man einen großen Teil davon sparen. Wenn Unternehmen ihre Mitarbeiter in Frührente schickten, sollten sie ihnen mit Abfindungen die höheren Abschläge ersetzen. Gingen Versicherte dagegen auf eigenen Wunsch in Rente, müssten sie die Abschläge allein tragen.

(...)

*Der vollständige Artikel erschien am 24. Oktober im stern.*